

[Aktualitäten]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 9

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA SWITZERLAND

SEPTEMBER 1966 39. JAHRGANG / 39^e ANNÉE N° 9

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE

SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE / OFFICE NATIONAL SUISSE DU TOURISME / UFFICIO NAZIONALE SVIZZERO DEL TURISMO

EDITED BY THE SWISS NATIONAL TOURIST OFFICE 8025 ZÜRICH, TALACKER 42

COMPTOIR SUISSE – DIE NATIONALE HERBSTMESSE

Die Stadt *Lausanne* rüstet sich zum Empfang grosser Besucherscharen aus der Schweiz und dem Ausland; denn im 47. Comptoir Suisse in dem weiten Ausstellungsgelände von Beaulieu werden sich vom 10. bis zum 25. September gewiss wieder wie im Vorjahr mehr als eine Million Besucher einfinden. Die nationale Messe in Lausanne gründet sich auf die vier wichtigsten Branchen der schweizerischen Volkswirtschaft: Handel, Handwerk, Industrie und Landwirtschaft. Es finden auch fünf Prämierungsmärkte statt, von denen die Hundeschau vom 18. September wohl der populärste sein wird. Die umfassende Präsentation schweizerischer Erzeugnisse erfährt wiederum eine Ergänzung durch zwei ausländische Gruppen. Diesmal erscheinen als Ehrengäste mit offizieller Beteiligung die Staaten Finnland und Pakistan. Sie erhalten ihre Plätze im Ehrenpavillon am Haupteingang und in einem Pavillon im Ehrenhof.

VIELFALT DER FACHMESSEN UND MÄRKTE

Verdientermassen ist *Basel* zur bedeutendsten Fachmessestadt der Schweiz geworden, da die Raumfülle und die vorbildliche Organisation der alljährlich wiederkehrenden Schweizer Mustermesse die idealen Voraussetzungen für Grossveranstaltungen dieser Art bieten. So beherbergt das Basler Messezentrum vom 8. bis 14. September die erste Internationale Fachmesse «Nuclex 66» für die kerntechnische Industrie und dann vom 1. bis 9. Oktober die als «Holz 66» bezeichnete fünfte Internationale Fachmesse für die Holzbearbeitung. In *Lugano* wird am 23. September die Ausstellung «Arte-Casa» im Padiglione Conza eröffnet, die bis 5. Oktober dauern soll (siehe Seite 24). Der Glanz der beliebtesten Herbstblume wird vom 4. bis 25. September in der Dahlienschau von Waldhaus bei *Lützelflüh* erstrahlen, und auch in Unterengstringen bei *Zürich* ist wieder eine grosse Dahlienschau zu erwarten. *Langenthal* zeigt in seiner Markthalle vom 8. bis 11. September eine vielgestaltige Blumenschau. In *Bern* dürfte die Internationale Hundeaussstellung vom 10. und 11. September starken Zuspruch erhalten. Vom 23. September bis 4. Oktober aber öffnet das Berner Kunstmuseum seine Tore den Besuchern der Schweizerischen Kunst- und Antiquitätenmesse.

LE COMPTOIR SUISSE –

LA FOIRE NATIONALE D'AUTOMNE

A *Lausanne*, le 47^e Comptoir suisse ouvrira ses portes, du 10 au 25 septembre, au Palais de Beaulieu. On a tout lieu de penser que, comme l'an dernier, il attirera plus d'un million de visiteurs – de Suisse et de l'étranger. Cette manifestation comprend quatre sections: commerce, artisanat, industrie et agriculture. Le 18 septembre, un grand concours marquera le

point culminant de l'exposition canine. Cette année, la Finlande et le Pakistan seront les hôtes d'honneur du Comptoir.

FOIRES ET MARCHÉS

Du 8 au 14 septembre, les locaux de la Foire de *Bâle* abriteront la «Nuclex 66», la première foire internationale des industries nucléaires, puis, du 1^{er} au 9 octobre, la 5^e Foire internationale du travail du bois. Le 23 septembre s'ouvrira à *Lugano* l'exposition «Arte-Casa»; elle durera jusqu'au 3 octobre. Du 4 au 25 septembre, une exposition du dahlia offrira à *Waldhaus*, près de *Lützelflüh* un choix aussi nombreux que varié de spécimens de cette belle fleur automnale. Une autre exposition, consacrée à la même fleur, sera ouverte à *Unterengstringen* près de *Zürich*. Du 8 au 11 septembre, les halles du marché de *Langenthal* abriteront une grande exposition florale. L'exposition canine internationale, qui aura lieu à *Berne* les 10 et 11 septembre, attirera certainement un nombreux public.

COMPTOIR SUISSE – THE NATIONAL AUTUMN FAIR

Lausanne is busy with preparations to receive crowds of visitors from Switzerland and abroad, for at the 47th Comptoir Suisse in the spacious exhibition grounds of Beaulieu from September 10 to 25, over a million visitors are expected. This national fair in *Lausanne* is devoted to the four most important branches of the Swiss political economy: commerce, handicrafts, industry and agriculture. There will also be prize competitions, of which the most popular may well be the dog-show on September 18. The comprehensive selection of Swiss products is once again supplemented by two foreign groups—this year Finland and Pakistan, whose stands can be found in the pavilion of honour at the main entrance and in a pavilion in the court of honour.

A WIDE VARIETY OF TRADE FAIRS AND MARKETS

Basle has earned the reputation of being the most important trade fair town in Switzerland, as the spaciousness and excellent organization of the annual Swiss Trade Fair are exemplary for events of this sort. The *Basle* Fair Centre will accommodate the first Nuclex International Trade Fair of the nuclear industry from September 8 to 14, and from October 1 to 9 the fifth international trade fair of the woodwork industry, called "Wood 66". In *Lugano*, the exhibition "Arte-Casa" opens on September 23 in the Padiglione Conza and lasts until October 3. The most popular of all autumn flowers, the dahlia, can be seen at the Dahlia Show in *Waldhaus*, near *Lützelflüh*, on September 4 and 5, and in *Unterengstringen*, near *Zürich*. *Langenthal* will hold a mixed flower show in the Market Hall from September 8 to 11, and in *Berne*, the International Dog Show on September 10 and 11 should attract a large public.

FÊTES POPULAIRES

Du 10 au 12 septembre se déroulera à Zurich le traditionnel « Tir des garçons » au stand rénové de l'Albisgütli. Réservee aux écoliers d'un certain âge, cette manifestation attire chaque année un grand concours de population. Le juvénile « roi du tir » est le héros du jour et le personnage le plus populaire de la grande cité. Le 25 septembre, le 6^e festival suisse des danses populaires se déroulera à l'amphithéâtre romain de *Windisch (Vindonissa) près de Brugg*. Des groupes costumés venus de toutes les régions du pays évolueront sur la scène. Du 11 au 18 septembre, la cité jurassienne de *Delémont* célébrera les « Fêtes du Vorbourg ». La kermesse d'*Appenzell*, la « Hoferkilbi », aura lieu les 24 et 25 septembre. A Baden, l'Harmonie municipale célèbre sa traditionnelle fête d'automne, le 10 septembre.

BELLE TRADITION POPULAIRE

Le 12 septembre 1814 a marqué l'entrée de Neuchâtel dans la Confédération suisse. Cet événement est commémoré chaque année, mais de manière toute particulière dans quelques localités du Val-de-Travers, dans le Jura neuchâtelois. Môtiers, le chef-lieu de la vallée et le village horloger de Buttes célèbrent ce jour-là la fête des fontaines. Les enfants des écoles parent les fontaines de fleurs; le soir, elles sont illuminées aux chandelles et la jeunesse déploie ses rondes autour des bassins dont l'eau bouillonnante reflète mille feux.

VOLKSTÜMLICHE FESTLICHKEITEN

Als begeisternde Demonstration des nationalen Wehrsports ruft das Knabenschieszen in Zürich vom 10. bis zum 12. September wiederum bestimmte Schuljahrgänge zum Wettbewerb in dem vorbildlich erneuerten Schiessstand im Albisgütli auf, und die Ergebnisse werden immer mit Spannung erwartet. Ein allgemeines Volksvergnügen darf bei diesem Anlass nicht fehlen. In Windisch bei *Brugg* wird das weiträumige Amphitheater aus der Römerzeit am 25. September einen prächtigen Anblick darbieten, wenn Trachtengruppen aus dem ganzen Land sich zum sechsten Schweizerischen Volkstanzfest zusammenfinden. Die Pflege der regionalen Volkstänze ist ja eine Hauptaufgabe der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Die Stadt *Delsberg* im Berner Jura verteilt ihre « Fête du Vorbourg » auf die Tage vom 11. bis 18. September. In der belebten Kantonshauptstadt *Appenzell* verbindet sich die « Hoferkilbi » vom 25. und 26. September mit einem Waren- und Viehmarkt. Der Kurort *Baden* begeht am 10. September das Herbstfest seines Stadtharmonievereins.

HISTORIE IM FESTLICHEN BRAUCHTUM

Am 12. September 1814 ist Neuenburg in den Bund der Eidgenossen aufgenommen worden. Dieses historisch bedeutsame Datum in der Erinnerung der Nachfahren lebendig zu erhalten, geben jedes Jahr einige Orte des Val de Travers im Neuenburger Jura dem 12. September ein eigenes festliches Gepräge. Besonders reizvoll tritt dies im Brunnenfest in Erscheinung, wie es in Môtiers, dem Hauptort der Talschaft, und im Uhrmacherdorf Buttes Gestalt angenommen hat. Es ist dies ein Fest, dessen Ausgestaltung ganz der Initiative der Schuljugend überlassen wird. Sie weiss sich dieser selbstgestellten Aufgabe charmant zu entledigen, indem sie die Brunnen des Ortes mit Blumen schmückt, mit Kerzenlicht beleuchtet und um diese also festlich aufgerüsteten Brunnen ihre muntern Tänze ausführt.

JOYEUSES VENDANGES

Septembre! Le raisin achève de mûrir sur les coteaux. Partout, on prépare la récolte dans un bruit joyeux de futailles. Le travail a été dur et son fruit doit être fêté. Les *fêtes des vendanges* vont donc se succéder sur les littoraux de nos lacs: le 19 septembre à *Spiez* sur le lac de Thoune, les 24 et 25 à *La Neuveville* sur les rives du lac de Biemme et à *Locarno-Monti*, les 1^{er}/2 octobre à *Lugano*, à *Neuchâtel* et au bord du Léman, à *Lutry* et à *Morges*. Qui dit fête des vendanges dit cortège haut en couleur, bals populaires et liesse générale. La vigne sera également célébrée en Valais, dans le Rhéintal saint-gallois, dans le Hallau schaffhousois et ailleurs encore. Vin suisse = bon vin. A votre santé!

Epesses liegt mitten im Weinbaugebiet des Waadtländer Bezirkes Lavaux und ist die westlichste Bastion der sich bis St-Saphorin erstreckenden Rebberge des « Dézaley ». Einer Kleinstadt ähnlich, sitzen seine Häuser gedrängt im Sonnenhang, dem das Terrassenwerk des Weinbaues das unverwechselbare Gepräge gibt. Am oberen Bildrand erkennen wir das Trasse der SBB-Linie Bern–Lausanne, eine der pittoresksten Bahnrampen der Schweiz, die den Blick auf den Genfersee gewährt.

Flugaufnahme F. Engesser

Le village vigneron d'Epesses est situé en plein Lavaux, au-dessus du Léman, à l'Ouest des vignobles du Dézaley qui s'étendent de Riez à St-Saphorin. Ses maisons sont prises dans le réseau arachnéen des murets qui retiennent, comme en Valais, la terre des parchets. Tout au haut de la photo, on distingue le tracé de la ligne Berne–Lausanne des Chemins de fer fédéraux. Ce trajet offre au voyageur étonné l'immense panorama du Léman et des montagnes de Savoie.

Il villaggio di Epesses, quasi una cittadina dalle case l'una all'altra addossate, giace tra i vigneti del distretto vodese di Lavaux, all'estremo lembo occidentale delle culture di « Dézaley » che si protendono fino a St-Saphorin. Il parcelamento dei terrazzi in vigna conferisce alla collina un aspetto inconfondibile. Nel margine superiore dell'immagine, è ben visibile il tracciato della linea FFS Berna–Losanna, bellissimo tratto panoramico prospiciente la distesa del Lemano.

Epesses is situated in the midst of the wine-growing region of the Vaudois district of Lavaux and is the westernmost bastion of the "Dézaley" vineyards that extend as far as St-Saphorin. Its houses huddle together as in a city on the sunny slope with terraced vineyards in all directions. This is a landscape comparable to no other. At the top of the picture there is visible the Berne–Lausanne line of the Swiss Federal Railways; this is one of the most picturesque runs on the entire Swiss rail network commanding as it does a superb view of Lake Geneva.

FREUDEN DER WEINLESE

Wie könnte man den verlockenden Einladungen widerstehen, die uns zu einem Herbstbesuch in eine schöne Rebenlandschaft aufrufen! Am Sonnenufer des *Bielersees* beginnen die fröhlichen Lesesonntage schon am 25. September, um sich dann im Oktober viermal zu wiederholen. Insbesondere hat *La Neuveville* am Bielersee den 24. und 25. September für sein Winzerfest gewählt. Am gleichen Wochenende findet in Locarno-Monti eine Weinmesse statt. Am ersten Wochenende im Oktober aber müssen wir uns entscheiden, ob wir in *Lugano* das Winzerfest mit dem grossen Umzug oder das Fest der Weinlese in *Neuenburg* besuchen wollen. Die Wahl wird uns noch schwerer gemacht, da am *Genfersee* der 1. und 2. Oktober in *Lutry* für das Weinlesefest mit einem farbenfrohen Umzug und in *Morges* für das Winzerfest der Weingegegend *La Côte* gewählt wurde, das ebenfalls in einem Festzug seine Krönung findet. In *Spiez* am Thunersee soll die Weinlese am 19. September beginnen, und auch in den anderen sonnenreichen Rebbaugeländen der Schweiz, im Wallis, im St.-Galler Rhéintal, in Hallau im Kanton Schaffhausen – um nur diese zu nennen –, erwartet man viele Gäste zu den Festtagen der Weinlese.



Bei der Station Alp Grüm an der touristisch hochinteressanten Bahnlinie Pontresina-Poschiavo ist auf Initiative der Direktion der Rhätischen Bahnen ein Alpengarten entstanden, der zu einer Attraktion der naturliebenden Besucher dieser herrlichen Bergwelt zu werden verspricht. Der etwa 2090 m hoch gelegene, rund eine Hektar grosse Botanische Garten, dessen natürlicher Untergrund aus dem anstehenden Silikatgestein hervorgegangen ist, enthält 250 beschriftete Pflanzenarten und bietet somit dem Beschauer einen eindrucksvollen Einblick in die Vielfalt der graubündnerischen Bergflora.

STROPHEN FÜR EIN JAHR III

IX

*Leuchtend war die Welt wie nie.
Leuchtend wuchs und reifte sie.
Hirt und Herde, Mensch und Tier
suchen Dach und Herd in ihr.
Oh, dass keiner den vergisst,
der jetzt ohne Heimat ist!*

X

*Gekeltert und vergoren –
nun schläft der junge Wein.
Wer einen Freund verloren,
schläft abends einsam ein.
Doch tröstlich, wie's im Wein geschab,
bleibt uns vergangne Wärme nab.*

XI

*Nächtens zum Novemberwind
in Vergilbtem nachzulesen,
wie ein Herz uns gut gewesen
und die eigne Torheit blind –
ach, bestätigt wird aufs neue:
nichts schmerzt wie zu späte Rene.*

XII

*Es war ein Fuchs, der trat ins Jahr,
als just die Erde schneeweiss war.
Jetzt schreiben sanfte Füsse
ins Land verträumte Grüsse.
Ein Reb, zur guten Wende,
reimt still das Jahr zu Ende.*

ALBERT EHRISMANN

Der kultur- und kunsthistorisch orientierte Tourist wird mit Interesse davon Notiz nehmen, wenn Funde und Entdeckungen alter Denkmäler und Dokumente geeignet sind, ihn zu beschaulichem Verweilen einzuladen. So sei ihm zur Kenntnis gebracht, dass kürzlich bei Bauarbeiten am Fuss der Stadtmauer von Avenches, dem an Stelle der helvetischen Hauptstadt errichteten altrömischen Aventicum, von einem Traxführer eine bronzene Statue des Bacchus, des römischen Gottes des Weines, ausgegraben worden ist. Die 66 cm hohe und 15 kg schwere Statuette zeigt in ausserordentlich feiner Arbeit den Gott, umrankt von Trauben und Rebblättern. Aus römischer Zeit stammt auch die Mauer, die jüngst in Solothurn bei Bauarbeiten vor der Hauptpost entdeckt worden ist. Sie stand auf einem Balkenrost, der auf noch gut erhaltenen Pfählen ruhte; ihr Fundament reichte unter das Niveau des Aarespiegels. Römischer Herkunft ist ebenfalls der Brennofen, der auf dem Gelände des abgerissenen Walsershauses südlich des Hauptbahnhofs Solothurn festgestellt wurde. Wandmalereien aus dem 13. und 15. Jahrhundert sind vor kurzem in der Kirche San Lorenzo in Rossura, dem malerisch auf einer Terrasse an der linken Bergflanke der Leventina gelegenen Tessiner Dorf, entdeckt worden. Sie dürften den Wanderer auf dem beliebten Höhenweg, der von Airolo über Rossura nach Biasca führt, zu kurzer Einkehr laden. Des Besuches würdig sind auch die Fresken des Antonio da Tradate in der Kirche San Michele zu Palagnedra im Centovalli, die in jüngster Zeit dank der kunst- und kulturfreundlichen Stiftung Dietler-Kottmann durch Carlo Mazzi restauriert werden konnten und nun dem Wanderer im Centovalli einen Marschhalt wertvoll bereichern.

LE TREMLIN DE LA CARRIÈRE DE SOLISTE

C'est bien ainsi que l'on peut qualifier le Concours musical international qui se déroulera pour la 22^e fois à Genève du 24 au 30 septembre. Cette compétition d'audience mondiale a déjà révélé maints jeunes talents dont la renommée est aujourd'hui universelle. Nombre de candidats sont inscrits pour ces joutes, qui sont accessibles au public. Un jury composé de musiciens de grande classe appréciera les talents divers, vocaux et instrumentaux. Le 1^{er} octobre, les élus donneront un concert au Victoria-Hall. Chaque année, cette manifestation fait date dans la vie musicale et elle attire les mélomanes de tous les horizons.

SPRUNGBRETT ZUR KONZERTSOLISTEN-LAUFBAHN

So dürfen wir wohl den Internationalen Musikwettbewerb in Genf nennen, der dieses Jahr zum 22. Male zum Austrag kommt. Denn dieser zu weltweitem Ansehen gelangten Veranstaltung sind schon zahlreiche Künstler entstiegen, die zu internationalem Interpretenruhm, ja in erste Ränge des heutigen Musiklebens vorgedrungen sind. Vom 24. bis 30. September werden sich die Anwärter auf solche Karrieren im musikalischen Wettstreit, der auch der Öffentlichkeit zugänglich ist, messen. Eine Jury bedeutender Fachexperten wird die gesanglichen und die instrumentalen Leistungen verschiedener Art und Gattungen einstufen, und am 1. Oktober werden sich dann die Preisgekrönten in einem Konzert in der Victoria-Hall dem Publikum vorstellen. Dieses Schlusskonzert pflegt für den Musikfreund stets ein mit Spannung erwartetes Ereignis zu sein.

ALPINE METEOROLOGIE TAGT IM WALLIS

Zum neunten Male wird dieses Jahr die Internationale Tagung für Alpine Meteorologie durchgeführt, und zwar zum zweiten Male in der Schweiz – im Jahre 1954 tagten die Meteorologen in Davos. Tagungsorte sind heuer Brig und Zermatt, Tagungsdauer die Tage vom 14. bis 17. September. Wie uns die wissenschaftliche Leitung der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt in Locarno-Monti mitteilt, gehen diese in der Regel alle zwei Jahre wiederkehrenden Tagungen auf eine Anregung des italienischen Wissenschafters Prof. Dr. Mario Bossolasco zurück, der im Jahre

Im historischen Rathaus in der Hauptgasse von Appenzell, dem innerrhodischen Hauptort, ist ein Heimatmuseum eröffnet worden, das jeden Nachmittag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr besichtigt werden kann. Die vorher im alten Schloss Appenzell untergebrachten Ausstellungsgüter wurden neu zusammengestellt und noch wesentlich ergänzt. Die wertvolle heimatkundliche Sammlung enthält unter anderem Möbel und Trachten, Münzen und Schmuckstücke sowie kunstvoll gearbeitete Gebrauchsgegenstände und Produkte des einheimischen Handwerks.

1950 den ersten Kongress in Mailand organisierte. In Form von Symposien werden hier in weitgespanntem Themenkreis Probleme des alpinen Raumes diskutiert. Dieses Jahr stehen die Themen Alpine Meteorologie und Glaziologie, Hydrometeorologie, Synoptik und Witterungsklimatologie im Vordergrund. Eine Reihe von Vorträgen soll den Teilnehmern eine Übersicht über ein ganzes Forschungsgebiet vermitteln, und in 45 Kurzreferaten werden neueste Ergebnisse der Forschung mitgeteilt. Viel Wert wird der fruchtbaren Diskussion beigemessen. Neben diesem Tagungspensum, das sich zum grössten Teil im Stockalper-Palast in Brig abwickelt, enthält das Programm auch Exkursionen in die Gebiete des Aletschgletschers, nach Zermatt und zur Grande Dixence.

JAHRMARKT UND CHILBILEBEN IM FRÜHHERBST

Im Frühherbst zieht sich mit dem Vieh auch das Älplerleben allmählich wieder in die Niederungen zurück. Die Dorfschilbi (in der Innerschweiz schreibt sich das aus Kirchweih mundartlich abgeschliffene Wort: Kilbi) kommt an die Tagesordnung. Vor allem sind es die Sonntage, an denen sich die Bevölkerung zu festlichem Treiben, zu jahrmärktlichen Belustigungen, zu Spiel und Tanz zusammenfindet. So am 11. September im obwaldnerischen Sarnen zur spätsommerlichen Dorfkilbi und im Engelberger Tal zur Holz-Kilbi und zur Wasserfall-Kilbi. Am 25. September setzt das Emmental seine bewährte Chilbifreudigkeit beispielsweise in der Niederenzichilbi bei Trub fort. Appenzell aber verbindet seine traditionelle «Hoferchilbi», die sich über den Wochenanfang vom 25./26. September erstreckt, mit einem grossen Waren- und Viehmarkt und lässt natürlich abends in allen Lokalen den Tanz zur urchigen Appenzeller Streichmusik nicht zu kurz kommen. Der Jahrmarkt in Herisau verwandelt vom 1. bis 4. Oktober den ausser-rhodischen Halbkantonshauptort zur attraktiven Stadt der Buden und Verkaufsstände, und einen besondern Akzent im herbstlichen Messkalender trägt auch die «Budenmesse», die vom 3. bis 15. Oktober den Bahnhofplatz und das Inseli in Luzern mit buntem und volksfestlichem Beschlag belegt. Eine folkloristisch charmante welschschweizerische Spielart der Chilbi stellt die Bénichon dar, wie sie am 9./10. Oktober das malerische Stadtbild von Greyerz beleben wird, und schliesslich sei auch hingewiesen auf das muntere Herbstfest, das am 9. Oktober Leukerbad begeht.

AUSSCHIESSEN, DAS FEST DER THUNER JUGEND

Die Thuner Jugend, die Thuner Bevölkerung überhaupt und mit ihr alle, die den alten Herbstbrauch des *Ausschiessens* kennen und lieben, freuen sich auf das letzte September-Wochenende, das den festlichen Abschluss der Kadetten- und Armbrustschützenübungen bringen wird. Dieses Ausschiessen führen die Kadetten am 25. September beim Zollhaus, die Bogenschützen am Montag und Dienstag darauf, also am 26. und 27. September, beim Armbrustschützenhaus durch. Es ist ein froher Wettkampf, denn jeder Schütze hat Anrecht auf eine Gabe. Der beste Schütze erhält die silberne Uhr der Stadtschützengesellschaft Thun, gestiftet seit 1933; die ersten zwei werden mit einem Kopfkranz geschmückt (vor 1909 war es ein von Mädchenhand gewirkter grosser Brustkranz). Am Sonntagnachmittag führt dann das Kadettenkorps, das heute aus fünf Kompagnien besteht, als Spitzengruppe den festlichen Umzug der Stadtschützengesellschaft an – einen Umzug, der am Montagmorgen wiederholt wird und in welchem ausser der Musik- und Fahnengruppe auch der Tell mit dem Knaben in historischem Gewand, ferner die kostümierten und uniformierten Armbrustschützen mitschreiten. Bei diesem Umzug tritt auch der «Fule Hung» (berndeutsch für Fauler Hund) in Funktion, ein Bursche in Narrenkleid und Teufelsmaske, «bewaffnet» mit einer Brätsche und einem Stock mit Schweinsblasen. Er ist eigentlich der Nachfahre des seit dem Mittelalter bei Schützenfesten als Ordnungswächter und als Spassmacher amtierenden «Pritschenmeisters» oder «Prätschers» und wird von der kecken Jugend auch mit dem Übernamen «Fürplattenhengst» oder «Ofelochtütschi» geneckt. Seine Aufgabe ist es, für die Ordnung im Zuge, für Platzanweisung, für Einhaltung von Absperrungen usw., vor allem aber während dieser drei Festtage durch allerlei Possen und Schabernack für lustige Unterhaltung zu sorgen, als Kinderfreund oder Kinderschreck, wie es gerade die Situation erheischt, wobei seine

Brätsche und seine Schweinsblasen tüchtig zum Rechten sehen – oder vielmehr: schlagen. Mit dem Kadettenkonzert auf dem Rathausplatz am Montagabend, der Kranz- und Gabenverteilung am Dienstagmorgen und dem populären Gesslerschiessen der Armbrustschützen geht dann das Fest des Ausschiessens offiziell zu Ende – Thun aber feiert weiter bis in die Nacht hinein...

Die Wynental- und Suhrental-Bahn – WSB – im Aargau hat sich verjüngt. An die Stelle von einundzwanzig über sechzig Jahre alten Eisenbahnwagen sind ebenso viele neue Fahrzeuge getreten, die nun mit dem Rollmaterial aus den letzten zwei Jahrzehnten einen weitgehend einheitlichen Fahrzeugpark bilden. Die WSB führt in Wandergebiete mit Dörfern und Weilern, wo wir vereinzelt noch mit Stroh gedeckte alte Bauernhäuser finden, so in Obermuhen im Suhrental und im Weiler Seeberg ob Leimbach im Wynental. Unser Bild: Auf der Fahrt durch das Wynental, im Hintergrund auf bewaldeter Hügelzunge das Schloss Liebegg, ein wiederholt erneuerter Baukomplex an der Stelle einer Burgengründung aus der Feudalzeit. Photos Kirchgraber

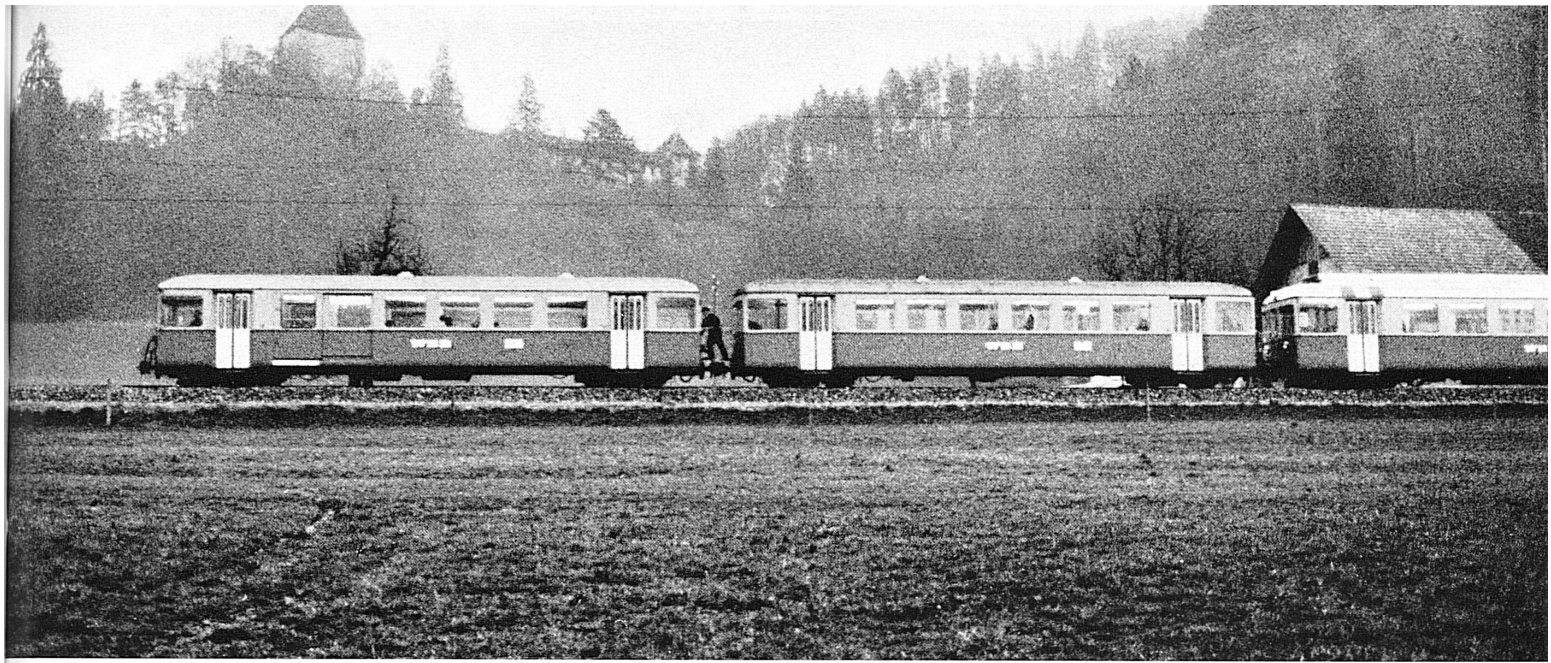
Le chemin de fer argovien du Wynental et du Suhrental (WSB) s'est modernisé. Vingt-et-une voitures de plus de soixante ans ont été remplacées par des véhicules modernes, d'aspect harmonieux; ils complètent heureusement le matériel roulant acquis au cours des vingt dernières années. Le réseau dessert une contrée riante et fertile, propice à la marche à pied. Le touriste y trouve encore des maisons aux toits de chaume, notamment à Obermuhen dans le Suhrental et au hameau de Seeberg, au-dessus de Leimbach, dans le Wynental. Notre photo: un convoi traverse le Wynental; à l'arrière-plan, sur une colline boisée: le château de Liebegg; sans cesse rénové au cours des siècles, il a pour origine un bourg féodal.

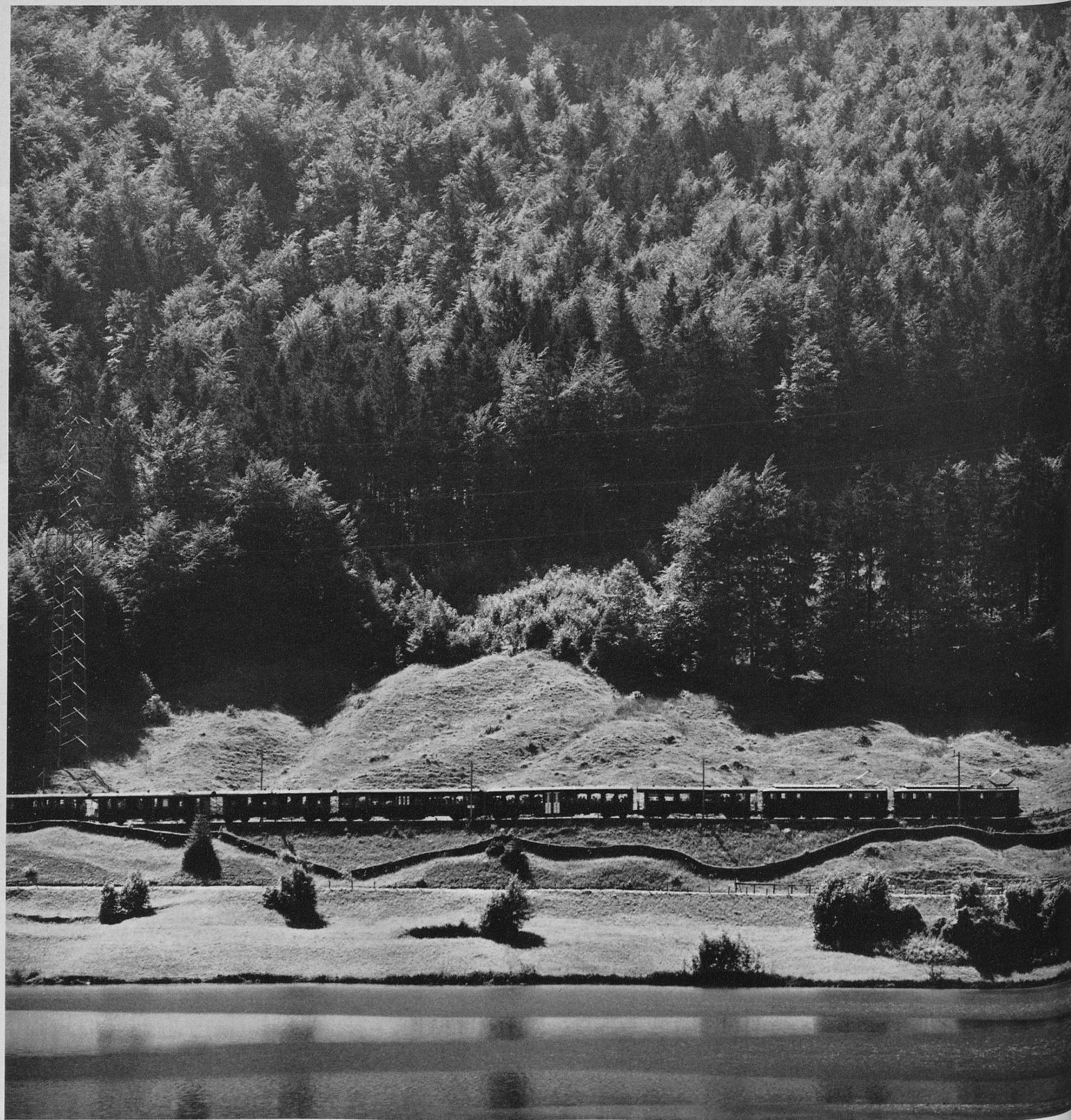
La WSB (ferrovia del Wynental e Suhrental), nel Cantone d'Argovia, s'è ammodernata sostituendo con nuove carrozze quelle in servizio da oltre sessant'anni. Insieme col materiale rotabile messo in servizio or son due decenni, i nuovi veicoli vengono a formare un parco di vetture sostanzialmente omogeneo. La WSB percorre una regione prettamente turistica, disseminata di villaggi e casali, dove s'incontrano ancora vecchie fattorie dai tetti di paglia. Così avviene, per esempio, ad Obermuhen, nel Suhrental, e a Seeberg sopra Leimbach, nel Wynental. – Nell'immagine: treno in corsa attraverso il Wynental; sullo sfondo, in cima alla collinetta boscosa, il castello di Liebegg, costruzione più volte rinnovata, sorta sul sedime di una fortezza dell'epoca feudale.

The Wynental- und Suhrental-Bahn—WSB—(Wynental and Suhrental Railway) in Aargau has been rejuvenated. Twenty-one cars more than sixty years old have been replaced by the same number of new cars, so that, along with the rolling stock acquired during the last two decades, they make up a fairly uniform system. The WSB takes the visitor into hiking areas with villages and tiny hamlets where, here and there, we can still see old thatched farmhouses, as in Obermuhen in the Suhrental and in the hamlet of Seeberg ob Leimbach in the Wynental. Our view: Under way through the Wynental, in the background, on a wooded prominence, the castle of Liebegg, a repeatedly renovated complex of buildings on the site of an old castle dating from feudal times.

SOMMERENDE – ENDE DER SÖMMERUNG

Um Mitte September beginnt das Vieh die Sommerreviere in den Alpen zu verlassen und wieder talwärts den heimischen Höfen und Ställen entgegen zu ziehen. Diese Albabfahrten, welche im Appenzellerland, im Berner Oberland (z. B. in Gstaad), in den Waadtländer Alpgegenden (so in Château-d'Oex zwischen dem 20. und 30. September) auch den Wanderer erfreuen, spielen im alp- und viehwirtschaftlichen Jahresrhythmus eine bedeutsame Rolle und werden darum mit einem besondern Zeremoniell begangen. Ein typischer Brauch dieser Art ist auch der «Scheidetag» der Schafherden im Saastal. Am 11. September frühmorgens sechs Uhr kommen daselbst alle diese Herden von den Sommerweiden der Gemeinalpen Distel- und Mattmarkalp her zum «Scheidetag» in die sogenannten «Färinge», das heisst in die Ausscheidungsräume ob Saas Almagell, wo jedermann seine Tiere in Empfang nimmt, um sie alsdann wieder auf seine eigenen Weiden zu treiben.





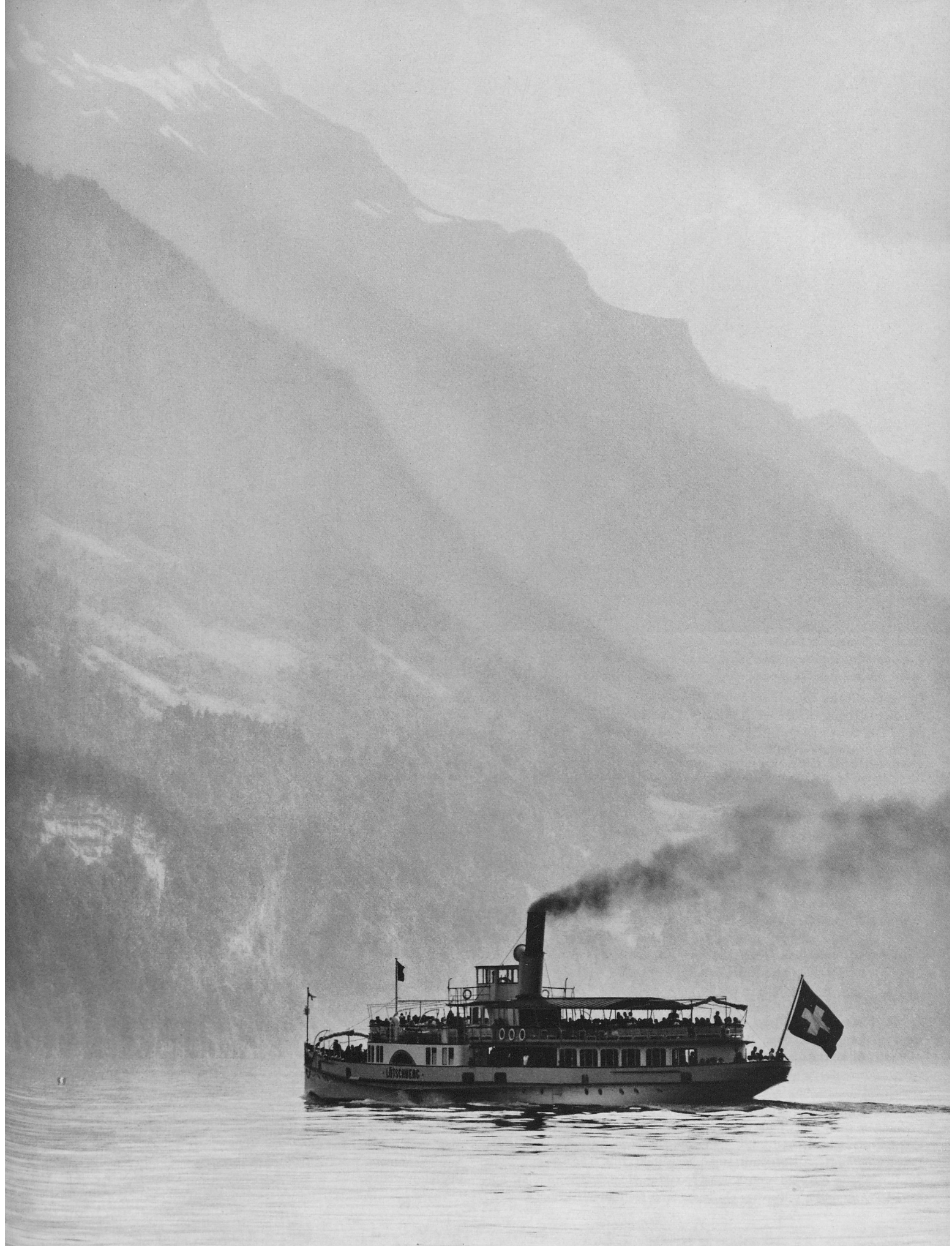
Die Brüniglinie der Schweizerischen Bundesbahnen führt von Luzern nach Interlaken Ost. Auf Obwaldner Boden liegen ihre Geleise im östlichen Saum des Lungernsees, bevor sie den idyllisch gelegenen Ferienort Lungern erreichen. Photos Giegel SVZ

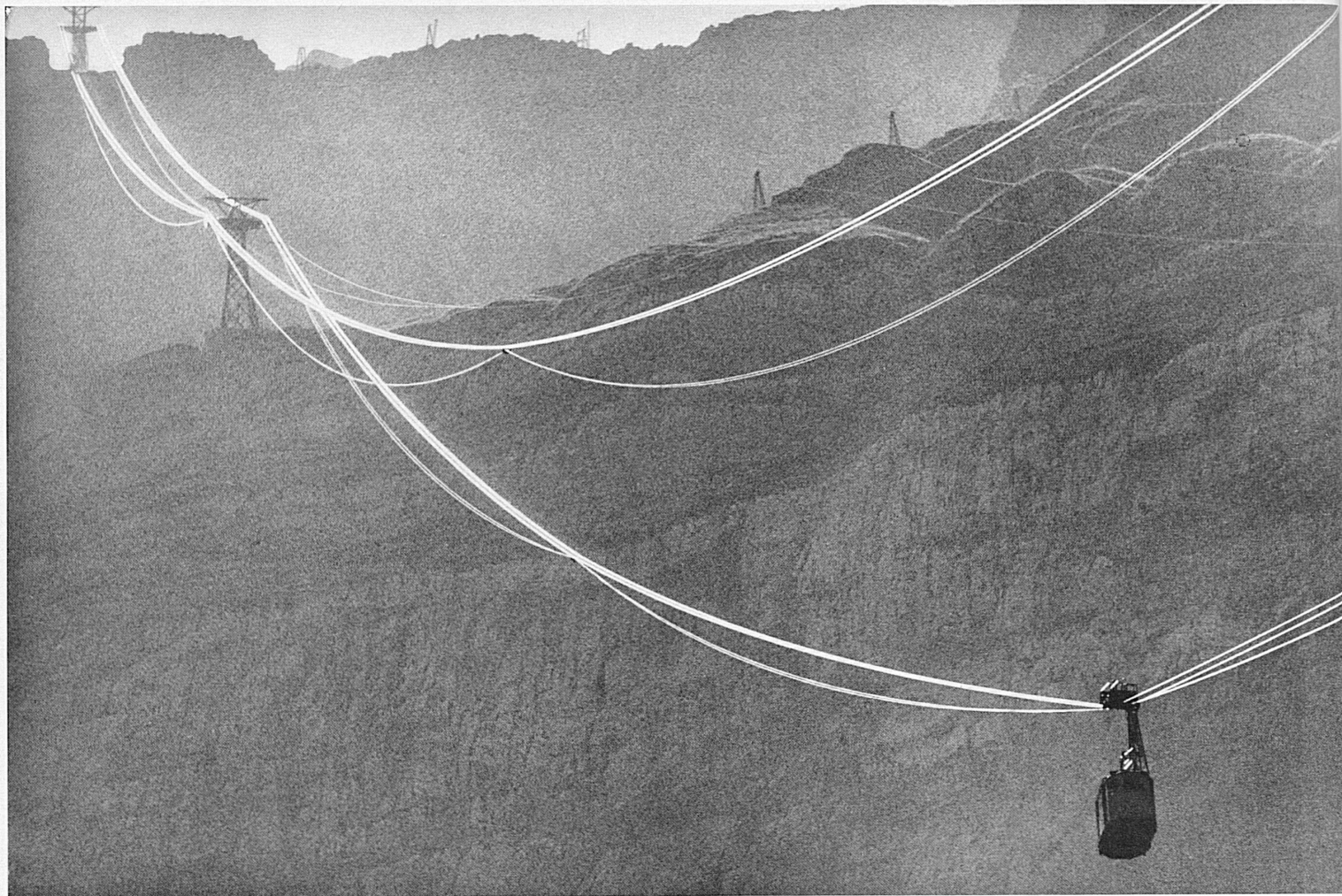
La ligne du Brünig, exploitée par les Chemins de fer fédéraux, relie Lucerne et Interlaken; dans le canton d'Obwald, elle longe le lac de Lungern avant d'atteindre la station de villégiature du même nom.

La linea del Brünig, appartenente alle FFS, collega Lucerna ad Interlaken Est. Il treno qui fotografato costeggia la riva orientale dell'idillico lago di Lungern, poco prima del villaggio omonimo.

The Brünig Line of the Swiss Federal Railways runs from Lucerne to Interlaken Ost. In Obwalden it skirts the eastern edge of the Lungernsee before entering the idyllic resort town of Lungern.

*Fahrt auf dem Brienzensee ▶
Un vapeur du lac de Brienz
In gita sul lago di Brienz
Steamer on the Lake of Brienz*





Die Luftseilbahn Schwägälp-Säntis, die uns in einer Fahrzeit von zehn Minuten aus einer Höhe von 1584 m auf den Gipfel des Säntis (2504 m) trägt. Die Schwägälp wird ab Urnäsch oder ab Nesslau-Neu St.Johann mit dem Postauto erreicht. Photo Kirchgraber

Le téléphérique qui transporte en dix minutes le voyageur de Schwägälp (1584 m) au sommet du Säntis (2504 m). Des autos postales permettent d'atteindre Schwägälp au départ d'Urnäsch ou de Nesslau-Neu St. Johann.

Questa teleferica sale in dieci minuti dallo Schwägälp (1584 m) alla vetta del Säntis (2504 m). Lo Schwägälp è raggiungibile con le autocorriere postali sia da Urnäsch sia da Nesslau-Neu St. Johann.

The Schwägälp-Säntis aerial cable-railway, which in ten minutes lifts us from an altitude of 4152 ft. to the top of the Säntis (7512 ft.). Schwägälp can be reached by Alpine Post Bus from Urnäsch or from Nesslau-Neu St. Johann.

BAHNHOFERNEUERUNG BEI PRIVATBAHNEN

An der Furka-Oberalp-Bahn hat Andermatt, der gastliche Hauptort des Urserentales, einen neuen Bahnhof erhalten. Die alte Bahnhofanlage, den betrieblichen Anforderungen nicht mehr gewachsen und zudem baufällig, musste durch einen vollständigen Neubau ersetzt werden, der nun aus einem dreigeschossigen Aufnahmegebäude und einem zweigeschossigen Buffetgebäude besteht, die beide durch ein Perrondach miteinander verbunden sind. Durch die Fussgängerunterführung erreicht man den ebenfalls neu überdachten zweiten Perron. Die ganze Anlage, aus örtlichen Bauelementen (Gotthardgranit, Holz) hergestellt, fügt sich harmonisch in die Umgebung ein und wahrt den Charakter eines Bergbahnhofes. Für die PTT-Autoreisen soll später ein besonderes Gebäude errichtet werden.

Die Siders-Montana-Crans-Bahn im Wallis verbindet durch Drahtseilbahnen die Rhoneebene mit den beiden Kurorten Crans und Montana. Die Entwicklung dieser Bahn hat es mit sich gebracht, dass die Bahnhöfe allmählich nicht mehr genügten. Siders hat nun bereits anstelle des alten Bahnhofes ein modernes Gebäude in Betrieb genommen, dessen Grundriss über 4500 m² umfasst. Gleichzeitig mit dem Bahnhofneubau entsteht ein Geschäftszentrum mit unterirdischer Garage für rund 120 Wagen. Aber auch für Montana und Crans steht der Bau neuer Bahnhöfe in naher Aussicht. Zudem will die Bahn in Kürze grössere und schnellere Kabinen in Dienst stellen.